



Protokoll zur StuRa-Sitzung vom 30.07.04

Teilnehmer: 21 von 31, Sitzungsleiter/in: Andreas Kranz, Protokollant: Tilo Förster
Sitzungsbeginn: 13:10 Uhr, Sitzungsende: 17:15 Uhr; gedruckt: Dienstag, 19.10. 12:46 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Gf
3. unternehmen selbst!beteiligen
4. Finanzanträge
5. Anträge
6. Bestätigung ins Referat
7. KSS
8. FSR-Rundlauf
9. Sonstiges

Hinweis:

Zu den TOPs 3, 5, 6, 7, 8 ist der StuRa nach §70 SächsHG in jedem Fall beschlussfähig.

1. Begrüßung und Formalia

Beschlussfähigkeit: 12 von 31 nicht gegeben.

2. Bericht der Gf

Michael Böttger: Beim Treffen mit dem StuWe wurde uns wiederholt angetragen, den DIES ACADEMICUS auf einen Donnerstag zu verschieben um das „DIXIE auf dem Campus“ zu ermöglichen.

Wolfgang Haag: Ich werde dazu einen Antrag unter TOP 5 Anträge stellen.

Michael: Das Urteil zur Bergstraßenklage ist da. Darin heißt es, dass der StuRa nicht klageberechtigt ist. Ich werde das Urteil über den Mitgliederverteiler schicken.

Steffen Lehmann: Der StuRa wird durch das Urteil in seiner Arbeit nicht eingeschränkt, hat aber Recht bekommen. Die Klage gehört nicht zu den Aufgaben des StuRa. Zum Schutz der Gesundheit der Studenten ist evtl. eine BVG-Klage möglich, wir werden das mit unserem Anwalt klären.

Beschlussfähigkeit: mit 16 von 31 gegeben.

Michael: FSR Architektur bietet uns Megaphon zum Kauf an. Preis 40 Euro.

Allgemeine Ablehnung.

Michael: Die schriftliche Abstimmung zur Änderung der Beitragsordnung wurde been-

det, Änderungen wurden mit 22/0/0 angenommen.

Bericht GF Soziales (Vertreten durch Michael): Der Entwurf zur Betreuungsgebühren für ausländische Studenten sieht vor, dass diese erst immatrikuliert werden, wenn sie vor dem Studium an kostenpflichtigen Tutorien anstelle der momentan kostenlosen Sprachprüfung teilnehmen. Das so eingesparte Geld soll für fachspezifische Tutorien verwendet werden, um die Abbrecherquote bei ausländischen Studenten zu senken.

Weiter mit TOP 1

Tagesordnung:

Michael: Antrag TOP 3 gegen TOP 4 tauschen, da Gäste anwesend.

Keine Gegenrede. → TO angenommen

Protokoll vom 15.07.04.

Keine Gegenrede → bestätigt.

Protokoll vom 01.07.04.

Unklarheit von Wolfgang wurde geändert.

Keine Gegenrede → bestätigt.

3. Finanzanträge

STAV (Studentische Arbeitsvermittlung)

STAV: Ausgaben für Personalkosten werden nicht durch die Einnahmen der Vermittlungsgebühren gedeckt. Saldo von 10000 Euro übernimmt zu 2/3 des StuWe. Antrag auf 1000 Euro vom StuRa.

Wolfgang: Wie viele Studenten nutzen STAV?

Thomas Kunz: 700-800.

Matthias Lutterbeck: Wie groß ist Euer Vorstand und welche Änderung plant ihr, um effektiver zu arbeiten und die Kosten zu senken?

Thomas: Wir wollen verstärkt auf Firmen zugehen und uns als Verein präsentieren. Betreuung von Technik und Organisation werden derzeit ehrenamtlich durchgeführt. Unsere Vereinsergebnisse sind schon kontinuierlich besser geworden.

16/0/3 → angenommen.

Exkursion der FS Physik:

Matthias: Vom 29.08 bis 01.09. findet eine Exkursion nach Hamburg statt. Geplant sind u.a. Besichtigung DESY, Philips und Institut für Laser-Technik. Der FSR Physik bezuschusst 15 Euro pro Person.

Antrag auf Bezuschussung von 10 Euro pro Teilnehmer, max. 400 Euro.

Michael: Wir sollten darauf achten, keine Lehre und Forschung zu unterstützen. Wir haben dies bereits geklärt. Beim vorliegenden Antrag handelt es sich um eine fakultative Veranstaltung.

Keine Gegenrede: Antrag angenommen.**Spirex:**

Antrag auf 9500 Euro für den neuen Spirex. Weitere 5200 Euro sind bereits durch Werbeverträge gedeckt. Für AEs entstehen Kosten von 1500 Euro.

Manuela Kaufmann: Gibt es einen Chef-Rex?

Ulrike Schirwitz: Ich setze mir den Hut auf.

Abstimmung: 17/0/0 → Antrag angenommen.

13:45 Uhr Philip Müller und Daniel Kreuter gehen.

Integrale:

Integrale beantragt die Auszahlung von 504 Euro aus dem Integrale-Topf.

Wolfgang: Wie hoch waren die Druckkosten für die Broschüre?

Michael: 3600 Euro.

Matthias: Gibt es ein StuRa-Logo auf der Titelseite der Broschüre?

Stefanie Müller: StuRa wird im Heft erwähnt, jedoch nicht auf dem Titelblatt.

Keine Gegenrede. Antrag angenommen.**4. unternehmen selbst!beteiligen**

Diskussionsgrundlage ist (leider nur Rohfassung) das Protokolls vom 27.05.04, in dem der us!b-Beschluß gefasst wurde

Manuela: Ich stelle den Antrag, den us!b-Beschluss aufzuheben, da der entsprechende Antrag in der Sitzung nur sehr kurz behandelt wurde.

Jens Bemme: Wir sind gern bereit, Fragen zu beantworten.

Manuela: Mein FSR SpraLiKuWi sieht es nicht ein, dass Zwangsgelder für us!b, das auf Freiwilligkeit basiert, ausgegeben werden. Man sollte das nötige Geld, um die Sonntags-SLUB zu finanzieren, nicht über Dritte (wie den StuRa) einholen.

Meiner Meinung nach ist das Geld vom StuRa unmittelbar mit der Stiftungsgründung verbunden. Leider fehlen mir die Ziele dieser Stiftung – ich sehe nur den SLUB-Sonntag. Ich sehe Probleme darin, Aufgaben der Uni übernehmen.

Jens: Das Stiftungsziel ist die Verbesserung der Studienbedingungen.

Bernhard Kelz: Ich möchte mich Manuela anschließen. Wir sollten kein Zwangsgeld der Studenten dafür verwenden.

Philip Müller: Dürfen wir überhaupt Stiftungskapital finanzieren?

Andreas Kranz: Das tun wir nicht.

Matthias: Das Geld, das durch Spenden am Sonntag in der SLUB eingenommen wird, wiegt die Kosten der Sonntagsöffnung nicht auf. Geldgeber und Nutzer sind also nicht dieselben.

Jens: Die Tendenz der Einnahmen der letzten Semester ist steigend. Derzeit nehmen wir ca. 300 – 350 Euro pro Sonntag ein.

Manuela kritisiert, dass sich die Leute in der Sonntags-SLUB belästigt fühlen, Geld zu spenden. Sie stellt weiterhin die Frage in den Raum: Sollten wir eine Stiftungsgründung finanzieren – ist das die Aufgabe des StuRa?

Rita Rudolph: Muss das bereitgestellte Geld nicht bis Ende August abgerechnet sein?

Jens: Die Abrechnung ist im September/Oktober auch noch möglich. Derzeit haben wir ein Kapital von 5000 Euro.

Sabine Kirst: Da wir mit 1000 Euro begonnen haben, stellen die 5000 Euro schon eine enorme Steigerung dar.

Bernhard: Wir sollten uns auf das Wesentliche konzentrieren: Die 1700 Euro sind nur für die Stiftungswerbung gedacht. Momentan hängt das Studiengebührensrecht über der Stiftung und daher bedarf es Information der Studenten.

Rita: Wie lange läuft das Projekt?

Jens: Das Projekt läuft bis Ende November.

Rita: Ist es nicht so, dass das Geld vier Monate nach Beschluss abgerechnet werden muss.

Michael: Das ist nicht klar in der Satzung geregelt.

Manuela: Ein paar Studenten könnten sich auch zusammenschließen und ein Auto kaufen. Das wäre doch auch ein studentisches Projekt? Und trotzdem würden wir dies nicht unterstützen.

Jens: Der Stiftungszweck hat im Gegensatz zu deinem Auto großen Bezug zu Studienbedingungen an der Uni.

Auch viele fragwürdigere Projekte wurden schon vom StuRa bezuschusst.

Matthias: Mich schreckt das Stipendium ab. Ich bin mir nicht sicher, ob wir so etwas unterstützen dürfen.

Jens: Wir wollen kein Förderverein der SLUB werden. Stipendien sind auch eines unserer Themen. Warum sollten wir als Institution nicht auch Stipendien vergeben können. Wir versuchen für die Finanzierung unserer Prototyp-Stipendien Firmen zu finden. Wir möchten das Profil schärfen und die Studienbedingungen verbessern.

Sabine: Dies ist alles lang und mittelfristig angelegt. Der StuRa-Beschluss zu Studiengebühren beinhaltet schließlich auch die Verbesserung der Studienbedingungen.

Rita: Ich möchte zu bedenken geben, dass wir letztes Jahr dem DBS ebenfalls 900 Euro für ein Projekt gegen Studiengebühren genehmigt haben.

Wolfgang fragt das us!b: Wollt ihr auf lange Sicht ergänzend oder substituierend wirken?

Jens: Die Stiftung ist das Instrument. Die Ziele sind klar definiert. Wir hätten aber auch nichts dagegen einen Stiftungslehrstuhl zu gründen. Die Grauzone ist eine Frage der Definition. Die Stiftungssatzung ist erst fest, wenn die Stiftung gegründet ist.

Jens: Wenn man nichts tut, werden die Studienbedingungen zweifellos schlechter.

Manuela: hab ich das richtig verstanden? Das Stipendium kommt erst, wenn die Stiftung gegründet ist?

Jens: Ja.

Manuela: Dürfen wir Geld für eine Stiftung ausgeben?

Matthias: Wie wollt ihr verhindern, dass euch der Staat als Substitutionsofferte auffasst? Außerdem: Ein Stipendium ist ein Leistungs- und Sozialzuschuss.

Jens: Es gibt viele Stipendienarten, z.B. Zusatzlöhne in der Industrie. Stipendien sind also nicht nur für Talentierte.

Andreas: Ich verstehe Manuela – man kann nicht mit Zwangsgelder ein freiwilliges Projekt fördern.

Wolfgang hat einen Vorschlag zu machen: Man sollte sich erstens entscheiden, ob man das Geld bewilligt, und zweitens dies an konkreten Punkten festmachen.

Sabine: Der StuRa gibt auch an anderer Stelle Zwangsgelder fragwürdig aus: AEs.

Steffen: Die Frage, ob sich der Staat aus der Finanzierung zurückziehen könnte, stellt sich nicht. Der Staat tut dies einfach.

Matthias: Wenn der Staat sieht, dass ihn andere ersetzen können, zieht er sich eher zurück.

Jens: Wenn man beweist, dass man zu mehr in der Lage ist, kann man sich Respekt verschaffen bei Leuten, die einem später helfen könnten.

Macht eine Familie am Sonntag einen Ausflug in die Bibliothek und sieht dort Studenten bei der Arbeit, macht das ein anderes Bild von den Studenten.

Bernhard: Man sollte differenzieren – das Geld sollte nur für Werbung ausgegeben werden.

Jens: Es gab zwei Beschlüsse: Einerseits über die prinzipielle Unterstützung, andererseits über die 1700 Euro für die Stiftungswerbung.

Manuela: Ich möchte nur, dass der Geldbeschluss aufgehoben wird.

Michael: Falls der Beschluss aufgehoben wird, werden alle bis heute bereits ausgegebenen Mittel ausgezahlt.

Sabine: Die objektive Aktenlage hat sich seither nicht geändert, wieso sollte man also den Beschluss aufheben?

Steffen: Auch das Ministerium kann Subventionen kürzen.

Andreas: Es gibt eine grundsätzliche Frage: Wie fest sind eure Ziele?

Jens: Wir freuen uns über jeden, der sich daran beteiligt. Aber wir befinden uns bereits in einem fahrenden Zug.

Steffen verlangt ein Meinungsbild, ob der Beschluss geändert werden soll. → Die Mehrheit will den Beschluss beibehalten.

Ralf Schuppan: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.

2/3-Mehrheit der Anwesenden nötig

Gegenrede von Matthias: Man sollte nicht die Debatte abwürgen.

Abstimmung: 7/5/4 → abgelehnt.

Bernhard: Das Geld ist doch durch den Beschluss zweckgebunden. Es stellt sich also nur die Frage, ob es für Werbung oder objektive Information ausgegeben wird.

Manuela: Ich spreche als Student und möchte nicht, dass meine Zwangsabgabe dafür ausgegeben wird.

Matthias: Welche Werbung wurde bisher gemacht?

Jens: Wir waren auf der langen Nacht der Wissenschaften, haben das Konzept an Zeitungen geschickt und waren schon in der SZ und der DNN.

Antrag Manuela auf Einstellung des StuRa-Projekts us!b.

GO-Antrag auf geheimer Abstimmung.

Andreas GO-Antrag auf 5 Minuten Sitzungspause für die FS Mathe.

Keine Gegenrede.

Veiko Willwock geht 14.48 Uhr.

Abstimmungsergebnis des Antrages von Manuela: 6/9/1 → abgelehnt.

5. Anträge

Ulrich Rückmann: Ich beantrage das Projekt Hopo-Sommer zu verlängern.

Peter Grünberg erklärt die neuen Ideen für das Projekt: Es sollen vor allem Inhalte in den StuRa gebracht werden um die Arbeit voran zu bringen. Themen, die bearbeitet werden sollen sind u.a. Drittmittel, Hochschulzugang, Studienfinanzierung, BA/MA.

Manuela: Was ist das Ziel des Ganzen?

Peter: Es soll inhaltliche Arbeit für den StuRa geliefert werden.

Ulrich: Wir werden auch nicht 7000 Euro dafür brauchen, sondern nur Fahrtkostenzuschüsse für eventuelle Gastredner, Geld zum Kopieren, für Flyer, Plakate.

Sabine: Ich finde die Idee gut, man könnte mit Ingo reden um eine Homepage dafür zu machen.

Matthias und Manuela äußern Kritik: Wir können nicht einfach so das HoPo-Sommer Geld dafür verwenden.

Ulrich: Ich vermute, das ca. 2500 Euro nötig sein werden, da wir über die Vorlesungsfreie Zeit Arbeitssicherheit brauchen und nicht wegen jeder Kleinigkeit einen FA stellen wollen.

Antrag Ulrich: Ich beantrage das Projekt HoPo-Sommer bis Ende nächstes Semester zu verlängern und es mit 2500 Euro auszustatten.

Änderungsantrag Manuela: Ich möchte den Finanzrahmen auf 1000 Euro begrenzen und das Projekt nur bis Oktober 2004 laufen lassen. Danach kann der StuRa dann wieder neu über das Projekt entscheiden.

Abstimmung: 3/8/5 → abgelehnt

Abstimmung ursprünglicher Antrag:

13/1/3 → angenommen

Steffen möchte ein Meinungsbild, ob „Dixie auf dem Campus“ sinnvoll ist.

12/3 → Mehrheit dafür

Rita: Ich beantrage, dass jeder GF auch in der Vorlesungsfreien Zeit wöchentlich einen Tätigkeitsbericht den Mitgliedern zukommen lässt. Ich möchte über Dinge nicht erst informiert werden, wenn sie passiert sind, sondern schon eher.

Matthias: Ich würde Vorlesungsfreie Zeit streichen.

Geänderter Antrag von Rita: Ich beantrage, dass jeder GF wöchentlich einen Tätigkeitsbericht den Mitgliedern, Referenten und Referatsmitgliedern zukommen lässt.

Keine Gegenrede → angenommen

Wolfgang: Ich beantrage den DIES ACADEMICUS auf einen Donnerstag zu verlegen, um „Dixie auf dem Campus“ weiterhin möglich zu machen.

Andreas: Ich finde Mittwoch gut, Donnerstag haben wir schon Ausfall durch Himmelfahrt.

Ulrich: DIES hat nur Sinn, wenn man sich an diesem Tag mit akademischen Dingen beschäftigt. Der DIES sollte ein DIES bleiben und die Uni sollte etwas dafür tun.

Marcel Junige: Man sollte den Tag für akademische Dinge nutzen und nicht für Musik.

Matthias: Donnerstag ist Brückentag, das ist nicht der Sinn des DIES.

Antrag Wolfgang: Der StuRa möge unterstützen den DIES ACADEMICUS im nächsten Jahr auf den 12.05.2005 zu legen.

Andreas: Eigentlich sollten am DIES ja alle Vorlesungen normal stattfinden, wie am normalen Unitag auch. Man sollte als Student nur andere Veranstaltungen besuchen als seine normalen. So würde man auch nicht gezwungen sein, ins Freibad zu gehen.

Marcel: Man sollte sich Vorlesungen aus anderen Studiengängen anhören.

Matthias: An diesem Tag sollten keine Gremien tagen.

Wolfgang ändert seinen Antrag: Der StuRa stimmt einer Verschiebung des DIES ACADEMICUS im nächsten Jahr auf den 12.05.2005 zu, sofern sich die Unileitung mit den Fachschaften dazu einigt, um dem DIES seine ursprüngliche Bestimmung wieder zu geben – Veranstaltungen stattfinden zu lassen, die nicht studienrelevant sind. Der StuRa hilft bei der Ausführung des nächsten DIES. Die GF wird beauftragt sich mit der Unileitung diesbezüglich in Verbindung zu setzen.

Abstimmung: 12/2/2 → angenommen

Bernhard Kelz und Felix Böttger gehen um 16:10 Uhr

Andreas liest einen schriftlich eingereichten Antrag von Kai Rasper vor (siehe Anlage).

Kai ist nicht anwesend.

Ulrich: Ich habe bereits ein klärendes Gespräch mit Uwe Büttner geführt.

Marcel: GO-Antrag auf Nichtbefassung.

Abstimmung: 2/9/3 → abgelehnt

Matthias: GO-Antrag auf Vertagung.

Keine Gegenrede

6. Bestätigung ins Referat

Otschirbat Boldbaatar möchte sich ins Referat Soziales zur Ausländerberatung entsenden lassen

Otschirbat: Ich bin 24 Jahre alt und komme aus der Mongolei, studiere Germanistik und Deutsch als Fremdsprache. Ich war noch nie in einem FSR oder anderem Gremium tätig, beteilige mich aber gerade mit Dorit an einer Umfrage unter ausländischen Studenten. Da ich selbst Ausländer bin und weiß wo es Probleme gibt, denke ich, dass ich sehr gut für die Ausländerberatung geeignet bin.

Ich habe auch Kenntnisse in PHP und SQL.

Jerome: Bist du bereit dein Wissen zu erweitern und dich mit neuen Dingen auseinanderzusetzen?

Abstimmung: 14/1/2 → entsandt

Ulrike: Rico Jähnige möchte sich ins Ref. Spirex entsenden lassen.

Abstimmung: 12/1/3 → entsandt

Steffen: Kai Rasper möchte sich ins Ref. Technik entsenden lassen.

Abstimmung: 9/1/4 → entsandt

Kerstin Lorentz möchte sich ins Ref. Soziales entsenden lassen.

Matthias: Wie steht die GF Soziales dazu?

Dorit Engel: Ich habe nichts dagegen. Ob es eine produktive Zusammenarbeit geben wird, kann ich nicht genau sagen.

keine Gegenrede → entsandt

7. KSS

Antrag Ulrich: Der StuRa beteiligt sich ungeachtet der noch ausstehenden Kampagne mit KTS und KSSA mit anschließender Umfrage an der Kampagne der KSS.

Steffen: Welcher Kampagne sollen wir nun beitreten?

Andreas: GO-Antrag auf Nichtbefassung. 3/12/1 → abgelehnt.

Marcel: Wir sollten der KSS-Kampagne beitreten, da wir uns aktiv daran beteiligen können.

Steffen: Wir sollten die Leute nicht negativ - gegen Studiengebühren - beeinflussen.

Matthias: Die Broschüre ist nicht aktuell und meiner Meinung nach nicht neutral.

Peter: Für die Umfrage ist es zu spät. Wir bräuchten mehr Zeit.

Ulrich: Die Broschüre wird noch überarbeitet. Ich sehe nicht, dass eine KTS-Kampagne kommt. Der Finanztopf der KTS-Kampagne ist mit 4700 Euro gefüllt. Davon gehen allein 1000 Euro für die Klage gegen Langzeitstudiengebühren drauf. Kai sagt außerdem, dass es sich dabei um ein 1-Mann-Projekt handele.

Mir ist es wichtig, dass der StuRa sich an einer Kampagne beteiligt.

Marcel: Umfrage macht keinen Sinn und dauert lange. Nach den Wahlen brauchen wir ins Sachsen eine Kampagne. Wenn die KTS-Kampagne doch kommt, können wir immer noch mitmachen.

Matthias: Eine Beteiligung an beiden Kampagnen würde uns personell überlasten.

Rita: Ich war bei der letzten KSS-Sitzung – es sieht so aus, als mache die KTS nichts. Die KSS-Vertreter aus Leipzig sind bereit auch eine neutrale Kampagne zu unterstützen. Wir sollten ihnen entgegenkommen.

Ralf: Wir sind ja auch gegen Studiengebühren. Wozu also eine neutrale Kampagne? Als die KSS-Sprecher zur Sitzung da waren, haben wir gesagt, dass wir einen Kompromiss möchten. Leipzig ist zu einem Kompromiss bereit, deshalb sollten wir es auch sein.

Ulrich: Wenn sich alle Mitglieder unseres riesigen KSS-Pools daran beteiligen, wird es zu keiner personellen Überlastung kommen.

Streit um den Finanzrahmen des Projektes.

Ulrich: Ich kann über die Höhe der benötigten Mittel noch keine Aussage machen.

Andreas: Ich möchte nicht die Gf über eine so hohe Summe entscheiden lassen.

Ulrich wiederholt seinen Antrag mit einem geschätzten Finanzrahmen: Der StuRa beteiligt sich ungeachtet der noch ausstehenden Kampagne mit KTS und KSSA mit anschlie-

ßender Umfrage an der Kampagne der KSS. Dabei wird der StuRa aktiv an der Broschüre und Kampagne mitwirken und auf Form und Inhalt achten. Dazu wird ein Projekt eingerichtet, dessen Finanzrahmen 800 Euro beträgt.

Änderungsantrag Steffen auf 'neutrale' Kampagne.

Gegenrede Matthias: Wer definiert neutral. Abstimmung Änderungsantrag: 8/5/2 → abgelehnt.

GO-Antrag Rita auf Feststellung der Beschlussfähigkeit: 15/31. Gegeben wegen § 70 SächsHG

Abstimmung ursprünglicher Antrag: 13/0/2 → angenommen.

8. FSR-Rundlauf

Biologie:

- der FSR hat eine Wandzeitung zur Gremienvorstellung gestaltet, diese kann im Seminargebäude beim FSR-Zimmer bewundert werden
- am 30.06 wurde das Teichfest erfolgreich durchgeführt
- Evaluation abgeschlossen
- Erstifahrt in die Sächs. Schweiz geplant

Wasserwesen:

- Eröffnungsveranstaltung am 1.Tag des neuen Semesters geplant
- Wanderung in die Sächs. Schweiz und Kneipentour werden vorbereitet

SpaLiKuWi:

- ESE in Planung, u.a. mit Sektfrühstück
- FSR sucht Nachwuchs

Elektrotechnik:

- Beratungsgespräche für Studienanfänger, die bestimmte Notendurchschnitte nicht erfüllen, laufen in den Studiengängen ET und Informationssystemtechnik an
- ETEFETE wurde sehr gut abgeschlossen
- ESE-Fahrt und Wanderung im neuen Semester

Informatik:

- es gibt Überlegungen für einen N.C. an der Fakultät
- demnächst Richtfest des neuen Gebäudes

Mathematik:

- FSR macht ESE-Fahrt, Campusrundgang und Clubbesuch mit den Ersties

Philosophie:

- ESE-Sektfrühstück, Kneipentour sowie Einführungsveranstaltung
- Kooperation mit polnischer Hochschule geplant

Physik:

- ESE, Campusführung, Kneipentour, Wanderung in die Sächs. Schweiz in Arbeit

9. Sonstiges

Michael: Im Bahnstreit wird es eventuell bald eine einstweilige Verfügung gegen die Bahn geben; Der Kanzler wird uns demnächst im StuRa besuchen

Ulrike: es fehlen noch Rückmeldungen zwecks ESE-Veranstaltungen für den Spirex

Matthias: wünscht sich, dass bei den ESE-Veranstaltungen Werbung für „SchLaU“ ausgeteilt wird. Diese kann bei „SchLaU“ abgeholt werden.

Ende: 17:15 Uhr

Anhang:**Schriftlicher Antrag von Kai Rasper:****Antrag:**

Ich, Kai Rasper, stelle hiermit einen Mißtrauensantrag, gegen den GF HoPo, Ulrich Rückmann, und die GF Soziales, Dorit Engel.

Begründung:

Die beiden GF sind aufgrund ihres Verhaltens gegenüber Uwe Büttner nicht mehr tragbar. Sie haben nicht nur die Ausübung demokratischer Grundrechte kritisiert, sondern auch den Versuch gemacht, dies zu untersagen. Beide GF äußerten außerdem auf der StuRa-Sitzung, daß sie wieder so handeln würden. Hiermit sehe ich die Gefahr einer massiven Schädigung der studentischen Vertretung an der TU Dresden, da Äußerungen der Gf gegenüber Dritten in jedem Fall als Meinung des StuRa angesehen wird.

Es ist nicht auszuschließen, daß falls dies in Zeitungen oder in der Uni-Leitung bekannt wird, Zwangsmaßnahmen gegenüber dem StuRa(z.B. Aufsichtsperson) erfolgen. Dies wird in jedem Fall, dann die Arbeit des StuRa massiv behindern.

Des weiteren sollte sich jedes StuRa-Mitglied fragen, warum es jeden Donnerstag, in den Vorlesungszeiten, eine StuRa-Sitzung gibt?

Für mich habe ich die Antwort gefunden, weil in diesem Land jeder demokratische Grundrechte hat und diese ausüben kann!!!

Auch wenn die beiden GF sagten, es wäre ihre „Privatmeinung“, wer kann darüber Gewißheit geben, daß sie nicht danach die offiziellen Aufgaben als GF wahrnehmen?!

Ich weiß, das der GF HoPo die Untersagung des allgemeinpolitischen Mandats nicht in Ordnung findet. Er kann für eine Änderung des SächsHG eintreten, jedoch solange es existiert, hat man sich danach zu richten. Und wenn Studenten die Einhaltung des Gesetz fordern, ist das legitim. Alles andere wäre der beste Anlaß für das SMWK die studentische Vertretung abzuschaffen und ein Handeln gegen die Selbstvertretung der Studentenschaft.

Ich hätte gerne diesen Antrag heute persönlich gestellt, doch leider verhindern dies andere Termine außerhalb Dresdens.

Anwesenheitsliste:

| Fachschaft | Sitze | Art | Amt | Name, Vorname | Status | Unterschrift |
|--|------------------|-------|-----|---------------------------------|----------------|--------------|
| Architektur/Landschaftsarchit. | 1 | A | | Hielscher, Thomas | ruht | |
| Bauingenieurwesen | 1 | A | | | nicht besetzt | |
| Berufspädagogik | 1 | A | | Theilig, Nadine | ruht | |
| | | C | GF | Engel, Dorit* | | anwesend |
| Biologie | 1 | A | | Holz, Martina | | anwesend |
| Chemie/Lebensmittelchemie | 1 | A | | Köhler, Daniel | unentschuldigt | |
| Elektrotechnik | 2 | A | | Junige, Marcel* | | anwesend |
| | | B | | Förster, Tilo | | anwesend |
| Forstwissenschaften | 1 | A/E | | Grimm, Susanne/Villwock, Veikko | | anwesend |
| Geowissenschaften | 1 | A | | Schuppan, Ralf | | anwesend |
| Grundschulpädagogik | 1 | A | | Gapsch, Sandy | unentschuldigt | |
| Informatik | 3 | A | | Strobelt, Hendrik | unentschuldigt | |
| | | B | | Schirwitz, Ulrike* | | anwesend |
| | | B | | Thalheim, Björn | unentschuldigt | |
| Jura | 2 | A | | Dorko, Attila | entschuldigt | |
| | | B | | Kelz, Berhard | | anwesend |
| Maschinenwesen | 3 | A | | Müller, Philip | | anwesend |
| | | B | | Kreuter, Daniel | | anwesend |
| | | B | | Bohlmann, Felix* | | anwesend |
| Mathematik | 1 | A | RF | Kranz, Andreas | | anwesend |
| Medizin | 1 | A | | Bellmann, Katja | ruht | |
| Philosophie | 3 | A | | Haag, Wolfgang | | anwesend |
| | | B | | Michaelis, Robert | | anwesend |
| | | B | | Stuchly, Jerome* | | anwesend |
| | | C | GF | Rückmann, Ulrich* | | anwesend |
| Physik | 1 | A | | Lutterbeck, Matthias | | anwesend |
| | | C | GF | Böttger, Michael | | anwesend |
| Psychologie | 1 | A | | Teich, Carsten | entschuldigt | |
| Sozialpädagogik/EW | 1 | A | | Ueberschaer, Andreas | ruht | |
| SpraLiKuWi | 1 | A | | Kaufmann, Manuela | | anwesend |
| Verkehrswissenschaften | 2 | A | | Seyfarth, Jan | entschuldigt | |
| | | B | | Rudolph, Rita* | | anwesend |
| Wasserwesen | 1 | A | | Grünberg, Peter | | anwesend |
| Wirtschaftswissenschaften | 3 | A | | Bernhardt, Christoph | unentschuldigt | |
| | | B | | Rindt, Stefan | unentschuldigt | |
| | | B | | Bambauer, Daniel* | entschuldigt | |
| Summe | 33 | + 3*C | | | -5 | 21/31 |
| Referenten (Gäste qua Amt, wenn nicht StuRa-Mitglied) | RF Akadmix | | | | | |
| | RF IbS | | | | | |
| | RF Internet | | | Keller, Ingo | unentschuldigt | |
| | RF Sport | | | Mahn, Carolin | unentschuldigt | |
| | RF Studienreform | | | | | |
| | RF Studentenwerk | | | Soyk, Christian | unentschuldigt | |
| | RF Werbung | | | | | |
| Gäste: | Gregor Fiedler | | | | | |
| | Sabine Kirst | | | | | |

Erläuterung der Art der Sitze:

A ... Basisvertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 1 der Satzung

B ... weiterer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung

C ... besonderer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung

E ... Ersatzvertreter gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung